



Schaufenster und Reklame

Die Reklame des Uhrmachers

Von C. F. Ludwig Ebel (V. D. R.) in Schwenningen a. Neckar

Der Werbebrief

Neben den Zeitungsanzeigen empfehle ich als Werbemittel bei besonderen Anlässen (Hochzeiten, Einzüge in neue Häuser, hohe Feiertage) den Brief. Die folgenden Zeilen widme ich der Aufmachung und Verteilung der Werbebriefe.

Jede Uhrenhandlung hat sicher mit der Firma bedruckte Briefbogen und Umschläge. Diese müssen schön und sauber sein, so daß sie auf den Empfänger einen guten Eindruck machen. Wenn ein Bogen wirklich nett ist, wird sich der Leser sogar freuen, daß er einen so schönen Brief erhalten hat. Der Inhalt muß natürlich dem Aussehen des Briefkopfes entsprechend anziehend sein. Ein unsauber behandelter Brief mit schlecht wirkendem Text wird sehr oft ein Haus in anderer Form verlassen, als er es erreicht hat, indem seine Ueberreste teils zu Asche werden und teils ihren Weg durch den Schornstein nehmen. Und um schließlich dieses Ziel zu erreichen, wird man lieber das Briefschreiben bleiben lassen.

Grundbedingung für einen Werbebrief ist also ein sauberer Bogen. Wenn man nur wenige hinaussenden will, schreibt man sie von Hand oder mit der Schreibmaschine. Benötigt man aber eine größere Anzahl, dann läßt man sich den Text auch noch auf den Bogen drucken oder vervielfältigt ihn auf einem Vervielfältigungsapparat. Ein kleineres Geschäft wird die erwähnten Maschinen nicht besitzen. Es gibt aber in allen Städten Schreibmaschinenbüros oder Schreibmaschinenhändler, die diese Arbeit übernehmen.

Die Druckkosten betragen, soviel mir bekannt ist, für einen einseitig vollbedruckten Brief bei einer Auflage von 1000 Stück etwa 30 bis 40 Mk. Kleinere Mengen sind etwas billiger. Bevor ein Auftrag erteilt wird, lasse man sich von einem oder mehreren Druckern ein Angebot machen.

Ein großer Vorteil ist es für eine Uhrenhandlung, wenn sie im Orte selbst und auch in den umliegenden einen Vertrauensmann (Ratsschreiber, Zivilstandesbeamte) hat, der ihr immer mitteilt, wer etwa in nächster Zeit heiraten wird, wer eine neue Wohnung bezieht usw.

Um meine obigen Ausführungen besser zu erklären, schalte ich hier einige von mir verfaßte Beispiele ein. Damit möchte ich nicht sagen, daß sie nachahmenswert sind. Jeder Verkäufer hat eigene Ideen, die, wenn sie richtig verwertet und ausgeführt werden, bestimmt zu Erfolg verhelfen. Jeder Geschäftsmann lege deshalb Zeugnis ab von seinem Wissen und Können!

Den nachfolgenden Brief würde ich an Brautleute und an die Bezieher neuer Häuser verteilen. Ich empfehle, ihm ein dunkelbraunes Papier, das genau so groß wie die Rückwand (bei Haus- und Tischuhren wie deren Boden) ist, beizulegen, auf das vorher geschrieben wurde:

Halten Sie dieses Stück Papier an die Stelle,
an der Sie eine Uhr haben möchten.

Uhrmacher Bergmann, Jahnstraße 74

In Ihrem neuen Heim dürfen die Uhren nicht fehlen!

Weil ich weiß, daß Sie an schönen

Hausuhren
Wanduhren
Tischuhren
Küchenuhren

Gefallen finden, bitte ich um Ihren Besuch, der Sie zu nichts verpflichtet.

Uhren machen die Wohnräume erst recht gemütlich. Durch sie werden die sonst kalten, leblosen Zimmer belebt. Jedes Zimmer braucht aber Leben, damit man sich darin wohl fühlt.

Auch die Küche muß eine Uhr haben. Die Hausfrau und das Dienstmädchen müssen immer wissen, wie spät es ist. Wenn nur in einem neben der Küche gelegenen Raume eine Uhr ist, laufen Sie bei mehrmaligem Öffnen der Türe Gefahr, daß der aus der Küche hineindringende Dampf Ihre sorgsam rein gehaltenen Möbel beschlägt und so beschädigt.

Allein eine Betrachtung meiner Schaufenster wird Sie davon überzeugen, daß ich schön gearbeitete Muster führe. Das Schaufenster bietet Ihnen aber den Ueberblick nicht, den Sie unbedingt über meine Artikel haben müssen. Sehen Sie sich auch mein Lager an.

Wenn Sie eine meiner Uhren besitzen, werden Sie sich freuen.

Sollten Sie irgendeine gute Uhr brauchen, dann kommen Sie zu mir — zum Fachmann. Das mir geschenkte Vertrauen werde ich zu würdigen wissen.

Der hier folgende Brief wird kurz vor Weihnachten an die Bewohner des Bezirkes, in dem sich die Uhrenhandlung befindet, gerichtet. Auch diesem können die oben erwähnten Papierausschnitte beigelegt werden.

Wenn jemand schon den Platz für einen Gegenstand bestimmt hat, wird er früher oder später auch gekauft.

Zu Weihnachten,

dem von jung und alt mit gleich großer Spannung erwarteten deutschen Feste — bereiten Sie Ihren Angehörigen die größte Freude wenn Sie ihnen eine Uhr schenken.

Es ist Ihnen gewiß bekannt, daß ich gerade für Geschenkzwecke sehr gut gefallende, erstklassige Uhren, die ganz sicher auch Ihren Beifall finden werden, führe.

Für die Kleinen habe ich nette Kinderzimmeruhren,
für die Töchter und Söhne hübsche Armbanduhren,
für die Mutter zierliche Damenuhren,
für den Vater sehr schöne Taschenuhren,
für die Familie Hausuhren mit feierlichem, klangvollem Gongschlag.

Außer diesen eignen sich

kleine und große Wecker in Metall- und Holzgehäusen,
Musikuhren,
Tisch-, Wand- und Bürouhren
vorzüglich als Weihnachtsgabe.

Wenn Sie etwas schenken, müssen Sie die Gewißheit haben, daß das Geschenk gut ist und dem Empfänger auch gefällt. Weil ich nur gute und schöne Uhren verkaufe, und meine Kunden dies wissen, ist es nötig, daß Sie mit dem Einkauf nicht mehr zu lange warten. Wenn Sie gleich zu mir kommen, kann ich Ihre Wünsche befriedigen.

Wenn du willst, daß deine Freunde an dich denken,
Mußt du ihnen Uhren schenken.

Zum Schluß dieses Teiles möchte ich noch erwähnen, daß man sich vor Uebertreibungen hüten muß, da sie sehr oft das Empfinden der Leser verletzen. In jedem Orte kann es nur ein erstes Geschäft geben. Es gibt nur ein bestes Fabrikat. Wenn mehrere Fabriken gleich gute Erzeugnisse anfertigen, hat keine das beste, sondern alle haben gleich gute, die als sehr gut bezeichnet werden dürfen.